



## Kinderlos? Kinderfrei!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

als Billy Wilder einmal gefragt wurde, was einen guten Film ausmache, gab er die Antwort: „Boy meets girl.“ Ab diesem Zeitpunkt wird es im Film ziemlich spannend, doch während der Film beim ersten Kuss oder bei der Hochzeit aufhört, geht es im echten Leben dann erst richtig weiter – doch nicht immer so wie geplant.

Wenn Paare, die gerne Eltern werden wollen, bei denen „es aber nicht klappt“, in die Naturheilpraxis kommen, zieht der behandelnde Heilpraktiker oft alle Register seines regulationsmedizinischen Könnens, damit die ersehnte Schwangerschaft doch noch eintritt. So weit, so gut. Wir Heilpraktiker sollten aber auch diejenigen Paare „erfolgreich“ behandeln, die trotz allerbesten Therapie niemals Eltern werden.

Nicht für jeden Mann und jede Frau ist ein Kind immer die tiefste Erfüllung. Die Frage muss gestellt werden: Ist der Kinderwunsch intrinsisch oder extrinsisch motiviert? Zum Beispiel, weil Freunde und Kollegen Kinder bekommen und Paare dann meinen, „mithalten“ zu müssen? Der gesellschaftliche Druck ist hoch, Staat und Kirche wollen zukünftige Steuerzahler – doch wollen dieser Mann und diese Frau *wirklich* ein gemeinsames Kind, oder gibt es seelische Blockaden, die sie sich bewusst machen sollten und die möglicherweise dazu führen, dass man sich trennt, eine andere Partnerschaft eingeht oder sich eingesteht, dass man seine Begabung und seine Begeisterung in Wirklichkeit in völlig anderen Lebens- und Themenbereichen besitzt als im Bereich Familie und Elternsein? Kinderlose Paare laden das Thema Kind gerne mit allerlei romantisierenden und idealisierenden Vorstellungen auf; in Wirklichkeit sind – traurige Realität – Kinder und die durch sie entstehenden Belastungen ein häufiger Grund für das

Zerbrechen von Ehe und Partnerschaft. Kinder zu haben und großzuziehen kann ein großes Glück sein, aber kinderfrei zu sein, wenn die Interessen eines Menschen überall anders liegen als beim Thema Familie, ist ebenso ein großes Glück. Das klingt paradox, aber so ist es nun einmal: unser einzigartiges, wunderbar widersprüchliches und in keine Norm zu pressendes Leben.

Der Philosoph Peter Sloterdijk hat einmal gesagt, Leute, die nie Eltern geworden sind, würden nur älter, aber nie erwachsen. Wenn eine Geistesgröße wie er kinderfreie Menschen derart diskriminiert, hat unsere Gesellschaft noch ein hartes Stück Arbeit vor sich. Sollten Persönlichkeiten wie Angela Merkel, Bettina Schausten oder der Kabarettist Christian Springer, der von München aus eine beeindruckende Flüchtlingshilfe für Syrien aufgebaut hat, tatsächlich „nie erwachsen“ geworden sein – obwohl sie wie viele andere Kinderfreie hoch engagiert sind? Zweite Frage: Ist es nicht gerade die Akzeptanz vieler und ganz unterschiedlicher Lebensmodelle, die den wirklichen Reichtum einer Gesellschaft ausmacht?

Was bedeuten diese Überlegungen für die Therapie des unerfüllten Kinderwunsches? Unser Ziel als ganzheitlich arbeitende Behandler sollte es *nicht* sein, um jeden Preis „Ergebnisse zu produzieren“. Unser Ziel sollte sein, einen Menschen zu sich selber zu führen, damit er das Einzigartige entwickeln kann, was in ihm – und nur in ihm – angelegt ist.

Herzlichst Ihre

Margret Rupprecht  
aus dem Naturheilpraxis-Netzwerk